

Nicholas und sein Vater - von Peterell9 aus Internetforum 01/2009 - Teil 1
Original in Englisch - übersetzt und geändert von Norbert Essip - April 2020

Nicholas saß auf der Toilette, verbreitete seine Beine weiter auseinander, grunzte, seufzte und drückt unten einen großen Scheißhaufen aus seinem jungen After. Es bewegte sich Stück für Stück aus seinem Arsch, aber es war ein großes knotige Stück Scheiße, die es erforderliche machte es heraus zu pressen. Dann fiel sie in die Schüssel. Welches war eine gute Sache, dass sie so langsam heraus kam, da der Junge nicht in Eile war. Der Geruch von dem ersten schon schwimmenden großen Scheißhaufen nahm schnell zu, und sein Schwanz wurde steif und war bereits gut mit Vaseline eingeschmiert. Er streichelt gerne seinen Stiel. Sich zu masturbieren, das ist für ihn das größte, besonders dann wenn er dabei seine Scheiße abladen kann. Es war seit einigen Monaten eine Gewohnheit von ihm geworden.

Viele Jungen mögen in seinem Alter süchtig nach Masturbation sein. Jede Gelegenheit, sich zu wichsen, nutzen sie. Aber Niclas wichste sich bis zu 5 Mal am Tag, sogar auch schon mehr als das. Sobald er in einer Privatsphäre ist und die Chance hat es wirklich zu tun macht er es auch. Es beschränkt sich noch oft aufs Bett, die Dusche und die Toilette. - Er war vierzehn als er ernsthaft damit begann sich regelmäßig zu wichsen. In den Jahren danach, war es auch nur ein Spiel mit dem Trieb. Aber da die Hormone begannen einzutreten, hatte ihn diese Gewohnheit auf eine fixe Idee gebracht. Er dachte immer mehr über Sex nach und all die unendlichen Möglichkeiten, wenn er sich eigentlich auf die Schularbeit zu konzentrieren hatte. Aber gerade da fühlte er sich in einem konstanten Zustand des Aufwachens. Er hatte nun schon beinahe zu jederzeit am Tag oder der Nacht, unabhängig wo er war, fand er es mehr als nur einen Trost und eine Erleichterung sich an seinem Schnüffler zu spielen. Er zieht es dann durch, bis er ein Knäuel dickes Jungensperma herausblies. Der Junge war ein ernstes Masturbator. Er hatte auch bereits entdeckt, seine Körperfunktionen hatten so viel sexuelles Potential. In der Tat, zu pissen, war eine ziemliche Geil gewordene Erfahrung für ihn. Er hatte auch festgestellt, dass die Tat zu scheißen sich auch erstaunlich anfühlt. Besonders wenn er dabei mit sich spielt, während die Scheiße aus seinem After fällt...

Er hatte in letzter Zeit auch schon begonnen mit seinem Scheißloch zu spielen. Er führte einen Finger in den Kanal ein. Weil er das Gefühl dabei mochte, schon bei den ersten, dann auch noch einen zweiten Finger so tief rein wie er es schaffte in den schmutzigen Arschkanal zu stecken. Er genoss es wirklich, die Finger sich danach nicht nur anzusehen. Er roch an seinen beschmutzten Fingern, und weil es ihn nicht anwiderte seine eigene Kacke zu riechen, steckte er sie sogar in seinen Mund. Leckte und sog an ihnen wie an einem Lolly. Von da an gab es noch einige Anlässen sich sehr aufgeregt fühlte. Dies wiederum führte dazu, dass er seinen Arsch von da an nicht mehr richtig abwischt nach dem Kacken. Wenn er es nun brauchte (fast jeden Tag), hatte er ein schmutziges beschissenes Loch, das er befangern konnte, an den Fingern riechen und sich dabei zu wichsen. Nicholas verwandelte sich in einen ziemlich schmutzigen Jungen. - Wovon Niclas lange nichts wußte, sehr ähnliche Gedanke lief durch den Kopf seines Vaters, wenn er die normal beschmutzte Wäsche im Korb fand. - Er und seine Frau haben sich scheiden lassen als Nicholas etwa zehn war. Dad freute sich sehr, wenn sein Sohn ihn an jedem zweiten Wochenende besuchen kommt und dann bei ihm über Nacht bleibt. Sie waren sich sogar noch näher gekommen, als sie es noch waren, als Mutter noch dabei war und Niclas ein kleines Kind war. Don liebte seinen Sohn und konnte sehen, dass er sich zu einem jungen Mann entwickelte. Er wusste von den physischen Änderungen, die stattfanden, wie der Junge begonnen hatte ins Jugendalter zu kommen. Er war plötzlich größer geworden, hatte Haare auf den Beinen, den Unterarmen und auch auf der Brust wuchsen sie schon. Don hat es doch

schließlich selber so durchlebt, als er in dem Alter war. Und sein Sohn hatte auch diesen unvermeidlichen "Jungengeruch" von alten Socken bei ihm bemerkt und auch den Körpergeruch in seinem Zimmer, den alle halbwüchsigen Jungs haben wie sie kein Deodorant verwenden. Seine Mutter schien das nicht zu bemerken, oder sie wollte es nicht bemerken. Und was wohl auch nur Don wirklich bemerkte, das waren die Unterhosen die Nick nach dem gemeinsamen Wochenende in den Wäschekorb gestopft hatte. Die weißen Unterhosen, mit der "Y" Front, hatten mehrere große Pissflecke an der Vorderseite. Don wusste, dass das knusprige gelbe Pissflecken sind, und zweifellos wurde über die Vorderseite auch immer das Sperma geschmiert, wenn er sich masturbiert hat. Oder der Junge hat in sie direkt hinein ejakuliert, wie es Don tat, als er es sich in seiner Pubertät selber besorgt. Aber es gab da noch mehr, was Don faszinierend fand. Der Sitz von der Unterhose, der hatte immer mehrere große dunkel braune Streifen, entlang der Stelle wo seine Arschritze ist. Es gab sogar einige kleine angetrocknete Klumpen. Dies waren ernste Bremsspuren, die zeigten, dass sich sein Sohn nicht richtig abwischt, nachdem er kacken war, oder hat es nur vergessen es zu tun. Don erinnerte sich an seine eigenen halbwüchsigen Jahre. Er konnte sich an seine eigene verzweifelte Notwendigkeit erinnern, in der Toilette zu masturbieren, und die da zugehörige Schuld oder Furcht davor, dass man es er herausfindet, hastete er schnell aus der Toilette heraus damit niemand bemerkt was er dort getan hat. Zur Sicherheit hatte er andere Geräusche gemacht. (Klospülung mehrmals betätigt). Bei mehr als einem Anlass hatte er es dann vergessen sich den Arsch abzuwischen. Denn meist war er doch nur deshalb zum Klo gegangen, weil es die dringende Notwendigkeit gab zu scheißen. Manchmal war er so in Eile, dass er noch ein Knäuel in die Hose abblud, weil er sich erst wischen wollte. Don hatte dann mit Entsetzen die Kackwurst in seiner Unterhose gefunden und damit hatten seine Unterhosen auch immer einen braunen Streifen. Vielleicht war Nicholas in derselben Position? Seine Mutter würde, wie die Mutter von Don, die würde schimpfen, fände sie diese beschmutzten Unterhosen. Sein Sohn dachte sicher, es ist leichter wenn er die schmutzigen Unterhosen bei seinem Vater liegend läßt, damit er sie für ihn wäscht.

All diese Gedanke lief durch seinen Verstand. Don stand zerstreut bei der Waschmaschine, hatte die Sperma, verpissten, teils voll gekackte Unterhosen seines Jungen in der Hand. Er ertappte sich dabei, sich sonderbar ausgelöst zu fühlen. Sein Penis pochte in seiner Hose! Er hatte hart gearbeitet und hatte sich ein bisschen gehen lassen. - Don ist groß, und ein ziemlich haarig Mann, mit einem festen Körper und dicken Oberschenkeln und Beinen. Sein Bauch hatte sich entwickelt und er war oft unrasiert. Daheim vermied er es sich die guten Sachen anzuziehen. Stattdessen zog er es vor nur seine bevorzugten komfortablen Sachen anzuziehen. - Er hatte seit der Scheidung auch keinen Sex mehr mit dem anderen Geschlecht gehabt. Mit niemanden! Nur seinen täglichen Handjob, den er pflegte noch immer regelmäßig zu haben. Es freut ihn, dass sein Sohn auch die Freude der Masturbation entdeckt hat. Als ein älterer Mann war er viel mehr Experte in der Übung und er hat die Gewohnheit es mit ansehen von besonderen Pornos zu verbinden, wenn er sich befriedigt. - Seine Frau war sehr prüde beim Thema Sex gewesen und hatte es nicht wirklich genossen. Wenn Don versuchte, die Vorstellung von analem Geschlecht in ihre ehelichen Beziehungen zu initiieren, sie wurde entsetzt. Er hatte eine größere Sammlung von Filmen und surfte im Internet regelmäßig. Seine Geschmäcker hatten sich über die Jahre weiter entwickelt. Als ein frisch befreiter und freier Single war er doch in der Lage, sich durch Erkundung und Bloßstellung nachzugeben, zu ein bisschen eigentlich Hardcorezeug. Er fand viel geiles Zeug. In der Tat die Schmutzigeren das waren die besten. Sein Schwanz fühlte sich heute besonders steif an, während er sich die schmutzige Unterhose seines Sohns ansah. Er begann damit sich abzureiben... Er fand sich jetzt wieder wie in dem Körper seines Sohns, während er an der versauten Y Front schnüffelte. Er war der Halbwüchsige, mit dem männlichen Körper eines Mannes, der seinen Steifen durch die Unterhose masturbiert und dabei

sein schmutziger After über den Stoff gleitet. Es erwischte ihn das Gefühle der Begierde, die sich in seiner Leiste sammelte. Er dachte über seinen Sohn nach, der auf einem sexuellen Weg ist, wie er nie zuvor darüber nachgedacht hatte. Don hatte wenig Erfahrung mit Homosex. Aber das wenige, das er hatte, war sehr vergnüglich. Aus dem Netz hatte er eine Anzahl von Abbildungen von Männern mit großen Schwänzen gefunden, die ziemlich erotisch waren. Er hatte davon fantasiert, den Hahn eines anderen Mannes in seinen Mund zu platzieren und ihn zu saugen. Don hatte auch herausgefunden, dass ihn das Bi sexuelles Zeug ziemlich interessant. Besonders, wenn Männer ihren Steifen in Männerärsche stecken. Sein eigener After und Loch war sehr haarig. Er hatte sich auch mal einen Finger in sein beschissenes Loch einführen, während es sich wichste und dabei eine Unterhose in der Hand hatte. Sie war feucht und roch entsprechend. Er brachte sie zu seiner Nase und schnüffelte tief. Sie roch nach einem geilen Jungen, seinem eigenen Sohn und mit dem moschusartigen, bitteren Duft von Scheiße, getrocknete Pisse und Wichse. Don jammerte während er sich hinten befügte, seinen Schwanz wichst und an der Unterhose leckt. Dabei glitt sein eigener Boxer-Short hinunter und sein dicker, fetter Hahn stand kraftvoll von ihm ab. Er fühlte sich unglaublich Geil. Versunken jetzt darin, wichste er sich ernsthaft, roch und leckte an der Unterhose. Durch den Finger im eigenen Arsch, kam auch der Gestank von seinem schmutzigen Arschloch dazu, so dass die Gerüche seines Sohns mit seinem verschmolzen. Er inhalierte tief... er wichste sich wirklich schwer, schwer atmend und jammernd, wie er ein Knäuel aus seinem Schnüffler herausblies, und auf Nicholas verwichste Unterwäsche schleuderte. Dicke Tröpfchen von Samen bedeckten die schmutzige Unterhose. Don war wie im Krampf, wie er seinen Pisser in den Dreck von der schmutzigen Unterwäsche seines Sohns abrieb. Ihm war klar, so würde sein Penis nicht sauber werden. Im Gegenteil! Damit hatte nun auch sein Penis den alten Saft von seinem Sohn mit an seinem eigenen verwichsten Schwanz kleben.

Wie er zur Erde zurückkehrte, fragte er sich, ob er diese Unterhose noch seinem Sohn gewaschen zurückgeben sollte. Oder soll er sie behalten für einen zukünftigen Gebrauch. Was auch immer er zu tun beschloss, er wusste, dass er ein ernstes Vater- und Sohn-Gespräch mit seinem Sohn haben musste über seine Toilettengewohnheiten, Masturbation und seine wachsenden sexuellen Gefühle. Jedoch war es immer noch 10 Tage bis Nicholas den nächsten Besuch bei ihm macht. Don hatte Überlegung bezüglich darüber wie er das Thema mit seinen schmutzigen Unterhosen anfangen soll. In den dazwischenliegenden Tagen hatte Don so seine eigenen Phantasien, die viel heftiger waren, als er sie jemals zuvor hatte. Er hatte die Y Front-Unterhose nicht gewaschen, die sein Sohn am meisten mit Scheiße eingeschmiert hatte. Er hatte sie nun dazu genommen, um sie im Haus zu tragen und sich darin zu wichsen. Sie streckte sich so obszön wenn er einen Harten bekam, und sein haariger Arsch war so toll von dem schmutzigen Stoff bedeckt. Er drückte seine großen Bälle darin ab, und seinen fetten Hahn stemmte er kategorisch gegen den schmutzigen weißen Stoff. Wenn er auf dem Klo saß, hatte er sich nicht mehr die Unterhose ausgezogen. Es fühlte sich so gut an, sie beim großen scheißen zu tragen. Ein erotisches Gefühle, damit verbunden einen großen Haufen aus seinem eigenen haarigen After heraus zu drücken. Ja wirklich, Don begann wieder damit sich in die Hose zu kacken. Erst wenn in der Unterhose seines Sohnes die Kacke lag, zog er sie nur etwas beiseite und ließ die feste Kacke ins Klo fallen. Wenn er sich so in die Unterhose kackt, hatte er auch immer einen vollen Harten. Danach sah er sich sein schmutziges Loch mit einem Spiegel an und hatte sogar einen Finger eingeführt ins dreckige Loch. Drehte ihn so tiefer er konnte hinein. Bei mehreren Anlässen tat er es! Dabei wichste er sich... und nach dem kacken wischte er sich auch nicht mehr so oft den Arsch ab. Seine eigene Scheiße vermischte sich somit mit der von seinem Sohn im Sitz des Baumwollstoffs. Nicholas Unterhose war wirklich dreckig geworden, mit großen Bremsspuren gestreift und mit Anzählungen knusprig von Samen von sowohl dem

Jungen als auch seinem Vater. Seine regelmäßigen Telefonanrufe mit Nicholas waren ziemlich normal, und der Junge hatte keine Idee davon, was sein Dad seit einigen Tagen macht. - Don und Nicholas trafen sich wie sonst auch am Freitagabend. Sie plauderten auf dem Heimweg über das was gewesen war, und machten Witze. Beide schienen erfreut, in der Gesellschaft des anderen zu sein. Nicholas war froh seinen Papa zu sehen. Er vermisste ihn aber anders als es sonst war. Er begann zu bemerken, dass er seinen Vater nicht mehr wirklich als Vater ansah, sondern als ein Mann nach dem er sich sexuell sehnte. Don war doch ein großer haariger Typ, hat einen haarigen Brustkasten und große Oberschenkel und auch viele Haare um den Penis und Sack herum. Würde ich wie sein Vater aussehen, wenn er sich vollständig entwickelt hat? Er wäre gerne so ein Mann? Was würde Papa sagen, wenn er auch von den Dingen erfährt, die er so gerne macht. Was ist, wenn Papa ihn dabei erwischt oder es herausfindet, das ihn das pissen und scheißen zu den geilsten Wichsfantasien anregt. War es krank? Normale Jungen spielen nicht gerne mit ihren Arschlöchern, während sie beobachten wie ihr Scheißhaufen heraus kommt und sie masturbieren sich auch nicht, während sie es tun... und Erwachsene machen das bestimmt auch nicht. - Was also wird geschehen? Mehr in der Fortsetzung.